

Gut gemalt

Pazifische Lebensfreude: Judy Millar

Sie ist eine der spannendsten Malerinnen vom anderen Ende der Welt. Eine Künstlerin, der der pazifische Raum, wo sie in den besten Galerien vertreten ist, zu eng wird. Nun wird die internationale Szene auf sie aufmerksam: die Neuseeländerin Judy Millar. Nach einem längeren Arbeitsaufenthalt in Berlin hat die 48-Jährige beschlossen, einen Teil des Jahres in Europa zu verbringen. Mit Mark Müller in Zürich und Spielhaus Morrison in Berlin hat sie zwei exzellente Galerien gefunden. In ihrer Heimat ist die Malerin äußerst populär. Doch gerade für Käufer in Europa könnte Millar von großem Interesse sein: Arbeiten voller Kraft und Lebensfreude, die gekonnt den Grenzbereich zwischen gegenständlicher und gegenstandsloser



Malerei ausloten. Judy Millar ist eine Meisterin der Reduktion. Sie verreibt Farbe mit Tüchern, ihrem Ärmel oder mit den Fingern auf der Leinwand oder der Aluminiumplatte, um sie dann teils wieder abzutragen und zu übermalen. Die Bilder – vor allem neuere Arbeiten – besitzen Tiefe, wirken wie dreidimensionale Landschaften. Die Malerin hat

eine lange Liste von Einzelausstellungen vorzuweisen. Bei allem Erfolg, den Millar in Australien und Neuseeland hat, sind die Preise für ihre Bilder aber immer noch sehr moderat. *Judith Borowski*

JUDY MILLAR Die Preise beginnen bei 2100 € und reichen bis etwa 8000 €. Nächste Ausstellung „Paintings“ vom 27.8. bis zum 15.10.2005, Galerie Mark Müller, Gessnerallee 36, Zürich, www.markmueller.ch